

mülen zu in gesant ¹⁵⁾, sie sollen ime als eime Romischen kunige die jerliche ^{a)} stüre antworten. bi dem allem man wol verstet, wie die sache in ime selber gestalt sint.

[8] Auch als die bischofe von Mentze und von Colle schribent, das markgraf Joste von Merhern die markgraveschaft zu Brandenburg von dem kunige von Beheim, da er dannoch Romischer kunig were, zu lehen empfangen habe, daruf sprachet min herre burggraf Friderich von Nuremberg, als leider die niderloge zu Ungern ¹⁶⁾ geschah und man zu der zite auch meinte, das der kunig von Ungern und nu Romischer kunig auch erslagen were, da enpfing markgraf Joste die markgraveschaft zu Brandenburg von dem kunige von Behem als of einen toden man. nu lebet er von gots gnaden noch und hat auch sinen willen oder gunst nie darzu gegeben.

[9] Auch wolte min herre herzog Ludwig gerne, das ir eigentlichen wistent, wie der markgraf von Baden in diesen sachen mit ime umgangen ist, als er uch, so ir schierest mit der gots hilf zusammenkommen werdent, selber wol müntlichen erzelen wil. und meint auch, das er das um in nit verschuldet habe.

a) jerlichen.

¹⁵⁾ Dazu vgl. oben S. 512 f.

¹⁶⁾ Gemeint ist Nikopolis, 28. Sept. 1396.